

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	07.02.2011

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/1370/11) am 02.02.2011**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Frau Bezirksbürgermeisterin Claudia Hardt:**

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Karin Ernst, Herr Stv. Thomas Kring, Herr Manfred Lichtleuchter, Herr Johannes van Bebber, Herr Hans Jürgen Vitenius,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Marcus Kilian, Herr Stv. Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Stv. Gerta Siller, Frau Anke Woelky,

#### **von der FDP**

Herr Alexander Markus Bialek,

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Cemal Agir, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

#### **von der WfW**

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

#### **als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Matthias Nocke,

#### **von der Polizei**

Herr Schmidt,

**von der Presse**

Herr Görgens – WZ,

**von der Verwaltung**

Herr Verst – Jugendamt, Herr Walter – R Bauen und Wohnen.

**Schriftführerin:**

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

## Öffentliche Sitzung

---

### 1 **Erhaltung der Sozialstruktur in den Stadtteilen** **- Antrag der SPD-Fraktion** **Vorlage: VO/0022/11**

**Herr Verst** berichtet über den Sachstand (s. Anlage).

Für die **SPD-Fraktion** ist es wichtig, deutlich gemacht zu haben, welche Konsequenzen die Einsparungen im personellen Bereich haben werden. Viele wichtigen Projekte könnten nicht mehr aufrechterhalten werden. Sie fordert zum wiederholten Male ein klares Personalentwicklungskonzept für die Verwaltung.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** meint, dass sicherlich alle Fraktionen von der Notwendigkeit von Stadtteilkonferenzen überzeugt seien. Hier würden viele Dinge koordiniert und angestoßen, die für die Bewohner in den Stadtteilen Hilfen zur Selbsthilfe bringen würden.

**Herr Verst** bestätigt, dass viele wichtige Projekte angestoßen worden seien, die jetzt nicht alle weitergeführt werden könnten. Der Verwaltung seien aber wegen des nicht genehmigten Haushaltes die Hände gebunden, eine positive Änderung könne nur über die politische Ebene erfolgen.

**Herr Beig. Nocke** stellt fest, dass letztendlich die Bezirksregierung über die personelle Ausstattung der Verwaltung entscheide. Er schlägt vor, den Antrag an den Rat weiterzuleiten, der den Verwaltungsvorstand zum Handeln auffordern könne.

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.02.2011:**

Die Bezirksvertretung fordert den Rat auf, den Verwaltungsvorstand zu veranlassen, für eine hinreichende Personalausstattung für Quartiersmanagement in Elberfeld zu sorgen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

### 2 **Stadtumbau West (Soziale Stadt) Elberfelder Nordstadt/ Arrenberg, Unterbarmen: Sachstandsbericht** **Vorlage: VO/0902/10**

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** spricht das Hof- und Fassadenprogramm an und bedauert sehr, dass die weitere Umsetzung dieses Programms trotz zur Verfügung stehender Fördermittel in Frage gestellt werde. Vielleicht reiche ja auch eine nicht so intensive Begleitung durch die Verwaltung aus. Hinsichtlich der Mitmachprojekte möchte sie wissen, mit welchen Mitteln bei dem 20%igen Eigenanteil zu rechnen sei und wie das Verfahren ablaufe. Bezüglich der Zwischennutzungsagentur bittet sie um nähere Informationen zu den vergaberechtlichen Problemen.

**Herr Beig. Nocke** verweist im Hinblick auf das Hof- und Fassadenprogramm erneut auf die schwierige personelle Situation. Diese führe immer mehr dazu, dass Projekte – auch wenn sie noch so begrüßenswert seien – nicht mehr durchgeführt oder weitergeführt werden könnten. Das sei auch eine logische Folge der personellen Unterbesetzung.

Der Sachstandsbericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**3      Bebauungsplan Nr. 1164 - Friedrichstraße / Nordstraße -  
- Aufstellungsbeschluss -  
Vorlage: VO/0064/11**

Die **SPD-Fraktion** dankt der Verwaltung ausdrücklich für ihr schnelles Tätigwerden in dieser Angelegenheit.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.02.2011:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geltungsbereich umfasst den Baublock zwischen den Straßen Friedrichstraße, Friedrichschulstraße, Nordstraße und Albrechtstraße. Die Abgrenzung ist in der Anlage 01 dargestellt.
2. Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1164 – Friedrichstraße / Nordstraße – wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den unter 1. genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden. Auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB wird verzichtet.
3. Die Aufstellung zur Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 90 – Friedrichschulstraße / Nordstraße / Albrechtstraße / Höchsten und Gathe – wird für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 1164 beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**4      Möblierung in der Innenstadt Elberfeld  
Vorlage: VO/0929/10**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.02.2011:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt beschließt den Beschaffungsbedarf für Möblierungselemente mit der hier vorliegenden Produktpalette für den Bereich des öffentlichen Straßenraum in der Innenstadt Elberfeld. Auch für private Initiativen im öffentlichen Straßenraum sollen diese Produkte eingesetzt werden.

Die Vorgaben des Vergaberechts sind bei der anschließenden Beschaffung zu beachten.

Die Produktauswahl soll, damit eine gleichwertige Qualität und ähnliche Gestaltung erzielt werden kann, im Rahmen eines Bemusterungsverfahrens erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme (WfW) und 1 Enthaltung (FDP)

---

**4.1 Änderungsantrag zu VO/0929/10 Möblierung in der Innenstadt Elberfeld  
Vorlage: VO/1061/10**

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** wundert sich über den FDP-Antrag. Die Einzelhändler in der Elberfelder Innenstadt seien von Anfang an eingebunden gewesen, daher sei dieser Antrag völlig überflüssig.

**Herr Streuf** und **Herr Bialek** haben von einigen Einzelhändlern andere Auskünfte erhalten.

Die **Bezirksvertretung** verweist auf den Beschluss zur VO/0929/10.

---

**5 Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Straße Am Walde - Abweichungssatzung Am Walde  
Vorlage: VO/1063/10**

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.02.2011:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt beschließt die Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Straße Am Walde zwischen Alte Ronsdorfer Straße und Wendehammer gemäß dem beigefügten Entwurf.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**6 Winterdienst im Stadtbezirk Elberfeld  
- Anfrage Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: VO/0052/11**

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** spricht von einer inakzeptablen Situation während der vergangenen Wochen; es gebe erheblichen Verbesserungsbedarf, vor allen Dingen auch hinsichtlich der Information der Kunden durch die WSW. Es sei dringend ein Gesamtkonzept erforderlich.

Sie wird hierin von der **SPD-Fraktion** unterstützt.

**Herr Beig. Nocke** berichtet, dass der Oberbürgermeister wahrscheinlich im März zu einer „Winterdienstkonferenz“ einladen werde. Es könne natürlich nicht sein, dass Schneefall und Eisglätte gleich Ausfall des öffentlichen Lebens bedeute. Daher seien organisatorische und informelle Änderungen notwendig. Trotzdem spreche er aber ausdrücklich dem Winterdienst und auch allen anderen beteiligten Dienstkräften ausdrücklich Dank für die geleistete Arbeit aus.

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

---

**7 Ein Denkmal der Namen für Wuppertal  
- Antrag des Vereins zur Erforschung der Sozialen Bewegungen im Wuppertal e.V.  
Vorlage: VO/0053/11**

Die **SPD-Fraktion** hält dies für ein wichtiges Anliegen, das aber gesamtstädtisch gesehen werden sollte. Sie schlägt daher vor, die Kommission „Kultur des Erin-

nerns“ einzuschalten und wird hierin von den anderen **Fraktionen** unterstützt.

Für **Herrn Beig. Nocke** steht die gesamtstädtische Bedeutung außer Frage. Es gebe auch bereits einen Gesprächstermin mit Herrn Dr. Nelles.  
Darüber hinaus müssten auch noch Eigentumsrechte an dem für die Anbringung der Tafel vorgesehenen Denkmal im Deweerthschen Garten geprüft werden.

Die **Bezirksvertretung** spricht sich übereinstimmend dafür aus, den Antrag an die Kommission „Kultur des Erinnerns“ weiterzuleiten.

---

<b>8</b>	<b>Freie Mittel</b>
----------	---------------------

---

<b>8.1</b>	<b>Klangkosmos Weltmusik 2011</b> <b>Vorlage: VO/0056/11</b>  Die <b>SPD-Fraktion</b> weist darauf hin, dass die BV diese Veranstaltungsreihe bereits seit mehreren Jahren unterstütze. Man habe sich aber immer gegen Dauerfinanzierungen ausgesprochen, daher spricht sie sich dafür aus, letztmalig einen Zuschuss zu gewähren.  Die <b>CDU-Fraktion</b> möchte 1.000 € bewilligen, allerdings ebenfalls letztmalig.  Die <b>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b> ist mit 1.000 € einverstanden, tut sich aber schwer, heute schon darüber zu entscheiden, dass ein Zuschuss zum letzten Mal bewilligt wird. Dies müsse von Fall zu Fall entschieden werden.  <b><u>Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.02.2011:</u></b>  Die Bezirksvertretung bewilligt für die Konzertreihe Klangkosmos Weltmusik einen Betrag in Höhe von 1.000 € aus den freien Mitteln.  <b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>  Einstimmigkeit
------------	--

---

<b>8.2</b>	<b>Antrag Angelo-Roncalli-Schule</b> <b>Vorlage: VO/0057/11</b>  Die <b>SPD-Fraktion</b> möchte wissen, wie dieses begrüßenswerte Projekt durch die Stadt sichergestellt werden könne.  <b><u>Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.02.2011:</u></b>  Die Bezirksvertretung bewilligt der Angelo-Roncalli-Schule für das Projekt „Mein Körper gehört mir“ einen Zuschuss in Höhe von 1.400 € aus den freien Mitteln.  <b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>  Einstimmigkeit
------------	--

---

<b>8.3</b>	<b>Patenschaft für drei Stolpersteine</b> <b>Vorlage: VO/0133/11</b>  <b><u>Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 02.02.2011:</u></b>  Die Bezirksvertretung bewilligt für drei Stolpersteine einen Betrag in Höhe von 285 € aus den freien Mitteln.
------------	---

## Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

### 9 Berichte und Mitteilungen

1. Verkehrssituation im Bereich Friedrich-Ebert-Straße / Sophienstraße  
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
2. Aufhebung der Bewohnerparkzone Oberer Griffenberg  
- Verfügung R Straßen und Verkehr
3. Veranstaltungskalender 2011  
- Information R Straßen und Verkehr
4. Verkehrsinformation WSW
5. Wuppertal-Picobello am 26.03.2011
6. Verkehrssituation Guerickeweg  
- Antrag von Anwohnern (zur Stellungnahme in der Verwaltung)
7. Baumfällungen  
- Mitteilungen R Grünflächen und Forsten
8. Die **Bezirksbürgermeisterin** verweist auf den heute vorgelegten Antrag der Interessengemeinschaft Friedrich-Ebert-Straße zur Durchführung eines Public Viewing auf dem Laurentiusplatz anlässlich des Eurovision Song Contest vom 13.5. bis 15.5.2011.

Die **Bezirksvertretung** ist – unter der Voraussetzung einer rechtzeitigen Information der Anwohner – mit dieser Veranstaltung einverstanden.

#### Die **Bezirksbürgermeisterin**

9. berichtet über Beschwerden von Anwohnern der Georg-Abeler-Treppe. Die einzige dort noch befindliche Bank sei immer wieder Treffpunkt von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen, die trinken und lärmten würden.

**Herr Stv. Kring** stellt fest, dass dies auch in den vergangenen Jahren immer mal wieder Thema in der BV gewesen sei. Das Team „Soziale Ordnungspartnerschaften“ und auch die Polizei hätten allerdings die Klagen eines Anwohners nicht bestätigen können. Er schlägt vor, auch zu den neuerlichen Beschwerden die beiden Stellen einzuschalten.

10. erklärt, dass sie von den Betreibern der neuen Postfiliale in der Südstadt angesprochen worden sei, ob es nicht möglich wäre, die befristeten Haltverbotplätze in Kurzzeitparkplätze umzuwandeln.

**Herr Stv. Kring** ist der Meinung, dass es aber auf jeden Fall auch Be- und Entlademöglichkeiten geben müsse.

**Herr Bialek** weist darauf hin, dass es beim Einfahren in die Straße wegen des Kunden- und Postverkehrs immer wieder zu Staus komme.

11. **Herr Hense** stellt fest, dass an der Einmündung Briller Straße / Ottenbrucher

Straße zwei Verkehrsschilder so tief hängen würden , dass sie Fußgänger behinderten.

12. **Herr Agir** fragt, wann die Wolfgang-Abendroth-Straße eingeweiht werde.
13. **Herr Krieglstein** stellt fest, dass die begrünte Insel an der Einfahrt Viehhofstraße / Rheinstraße durch die Verhältnisse in den letzten Wochen total zerstört worden sei. Er bittet um Wiederherstellung.
14. **Herr Streuf** erklärt, dass sich auf der Straße Königshöher Weg einige sehr tiefe Löcher gebildet hätten, die fast auf einen Hohlraum darunter schließen ließen. Er bittet die Verwaltung, dies zu überprüfen.
15. **Herr Kilian** weist darauf hin, dass an der Treppe Ferdinand-Schrey-Straße etliche Treppenstufen sehr locker seien.
16. **Frau Stv. Siller** spricht die Situation an der Gesamtschule Else-Lasker-Schüler an. Das Gebäude Windstraße könne offenbar wegen maroder Bementeile sowie Asbestvorkommen nicht umgebaut werden, sondern solle abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden.  
Hiervon seien weder Lehrer noch Schüler unterrichtet worden. Sie fordert die Verwaltung auf, sich schnellstens mit den Betroffenen in Verbindung zu setzen und auch die BV zu informieren.  
  
**Herr Beig. Nocke** erklärt, dass das GMW inzwischen Kontakt zu der Schule aufgenommen habe. Seitens des GMW sei man sehr erstaunt gewesen, dass die Schule einen Neubau nicht begrüße.
17. **Herr Stv. Kring** möchte wissen, welche Planungen es für die Ecke Wülfrather Straße / Küferstraße gebe.
18. **Herr Stv. Lüdemann** fragt erneut nach den Planungen für das Gelände Luisenstraße 34 – 36. Inzwischen gebe es bereits Immobilienanzeigen in der Zeitung.
19. **Herr Vitenius** fragt, ob es vielleicht noch Restmittel für die Wiederherstellung der Fläche vor dem Südfenster der Schwimmpool gebe.